Lotterie und Lotterei

Ein wenig erfreuliches Kapitel in der Geschichte des Lotteriewesens bildet die Einführung der Klassenlotterie in Oesterreich während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Im Vergleich mit Zuständen, wie sie damals geherrscht haben, wird die Entwicklung erst deutlich, die zu einer einwandfreien und gut organisierten Lotterie notwendig war, wie sie heute die Deutsche Reichslotterie darstellt. Ohne Zweifel war die Absicht, die zur Einrichtung einer großen Lotterie im Jahre 1721 führte, eine gute, sollte der Gewinn doch der „Orientalischen Companie" zufließen, einer Gesellschaft, die den gesamten Handel Oesterreichs mit den Balkanländern betrieb. Da es an Erfahrung für die Durchführung von Lotterien mangelte, die ganze Veranstaltung in der Hand eines gewissenlosen Abenteurers lag und Mißwirtschaft wie Korruption blühten, wirkte sich das Unternehmen zu einer gewaltigen Katastrophe aus. Es wurde nichts dadurch gebessert, daß zur Rettung der ersten Lotterie unter Garantie des Staates bald darauf — eine zweite veranstaltet wurde, die gleichfalls ein jämmerliches Ende fand. Von Anfang an waren viel zu hohe Versprechungen gemacht worden: Die Lotterie sollte bei vierteljährlichen Ziehungen 25 Jahre lang dauern; auf die zu Beginn einzuzahlenden 80 Millionen Gulden sollten bis zum Schluß 117 Millionen an Gewinnen ausgezahlt werden, wobei man noch unerklärlicherweise mit einem hohen Reinertrag der Lotterie rechnete. Bei der zweiten Lotterie wiederholten sich alle Mißstände der ersten; sie mußte schon nach 10 Monaten öffentlich ihre Zahlungsunfähigkeit erklären. Nun wurden einige Reformen vorgenommen und zur Sicherstellung der Ansprüche der kleinen Spieler — eine dritte Lotterie veranstaltet, über deren Ergebnis nichts bekannt geworden ist, die aber anscheinend auch Konkurs machte, da man sich bald darauf zu neuen Reformen genötigt sah. Die langwierige Liquidation der übernommenen Verpflichtungen ist ein trübes Kapitel in der alten österreichischen Finanzgeschichte.

Die Gründe dieses kläglichen Zusammenbruchs lagen, wie erwähnt, in einer weitverzweigten Mißwirtschaft, zu der jedoch in nicht geringem Maße auch das Geldbedürfnis des Wiener Hofes beigetragen hat. Es steht fest, daß Karl VI. häufig Zuwendungen aus dem Lotteriefonds erhalten hat, die nicht tragbar waren. Eine historische Quelle behauptet sogar, er habe 1730 eine Summe von 2¼ Millionen Gulden der Lotterie entnommen, doch ist an der Zuverlässigkeit dieser Angabe zu zweifeln. Es ist jedoch erwiesen, daß er, wie eine andere Quelle verrät, „mit Lotteriegeldern und Pappieren als mit deren propren Gut in vielerley Weege frey disponieret hat" — Im Gegensatz zu solcher Lotterwirtschaft wies mit Uebernahme in staatliche Hand (1794) die preußische Lotterie eine genaue Rechnungsweise auf. Mit Recht erwarb sie sich das Vertrauen, das ihrer Nachfolgerin heute alle deutschen Lotteriespieler entgegenbringen.

Das Zeichen der Wehrkraft und des Wehrwillens ist das SA.-Wehrabzeichen!

Die Elbeschiffahrt vom 24. bis 29. 4. 1939

Die Binnenschiffahrt war nur mäßig beschäftigt. Das Fehlen der großen Massengut-Andienungen — u. a. Kohlen für Magdeburg — tritt stark in Erscheinung. Unter diesen Umständen stehen reichlich leere Schlepp- und Motorkähne in Reserve. Die noch immer günstige Wasserführung erlaubt vollschiffige Beladung bergwärts abschwimmender Kähne. Die Frachten sind unverändert.

Bergwärts ab Hamburg wurden u. a. verladen nach der Mittelelbe Schwefelkies, Phosphat, Salpeter, Baumwollsaatmehl und Futtermittel, nach Sachsen Rohmagnesit, Salpeter, Cellulose Baumwollabfälle und Futtermittel, nach Böhmen Oelfrüchte, nach Berlin und der Mark Kohle, Koks, Metall, Holz, Cement, Getreide und Mehl und nach der Oder Erz, Schrott und Futtermittel.

Talwärts wurden u. a. verladen von Böhmen Gerste, Holz, Kaolin, Ton, Porzellan und Glas, Angebot schwach, Raum genügend, von Sachsen Kaolin, Briketts und Steine, Angebot mäßig, von der Mittelelbe Kali, Ammoniak, Salz, Kies, Sand, Getreide, Briketts, Abbrände, Zucker, Ton, Chemikalien und Düngemittel, Angebot ruhig, Raum vorhanden, und von der Saale Soda, etwas Getreide, Kalksteine und Zucker, Angebot schwach, Raum ausreichend.

Zur Lagerung gelangten einige Posten Gerste, Weizen und Roggen. Raum stand ausreichend zur Verfügung. Auch für die nächsten Wochen sind keine größeren Andienungen zu erwarten.

Amtliches

Ehrenkreuz des Weltkrieges für österreichische und sudetendeutsche Kriegsteilnehmer

Nach der Durchführungsverordnung zur Einführung der Vorschriften über das Ehrenkreuz im Lande Oesterreich und in den sudetendeutschen Gebieten vom 7. 2. 1939 sind die Anträge auf Verleihung des Ehrenkreuzes von den österreichischen und sudetendeutschen Kriegsteilnehmern, Witwen und Eltern in der Zeit **vom 1. April bis 30. Sept. 1939** zu stellen und zwar beim Bürgermeister des Wohnortes, in Riesa beim Oberbürgermeister des Stadtkreises Riesa — Polizeiamt. Dort sind auch Antragsvordrucke zu entnehmen. Anträge, die erst nach dem 30. September 1939 gestellt werden, können nicht berücksichtigt werden. Rechtzeitige Antragstellung ist deshalb erforderlich, auch wenn die erforderlichen Unterlagen über die Kriegsteilnahme nicht beigefügt werden können.

Großenhain, den 28. April 1939.
Der Landrat zu Großenhain. — gez. Dr. Naumann.
Riesa, den 28. April 1939.
Der Oberbürgermeister. — gez. Dr. Schade.

Omnibusfahrt nach Karlsbad
über Fichtelberg mit Auto-Fischer am Donnerstag, 11. 5.
Abfahrt 6 Uhr Adolf-Hitler-Platz über Gröba, Merzdorf. Preis RM. 10.—. Karten bitte abholen Wiener Str. 12, Ruf 1105.

Vereinsnachrichten

NS. Reichskriegerbund Krieger-Kameradschaft I Riesa. Sonnabend, den 6. Mai, 20 Uhr bei Kam. Große, Stadt Leipzig Kameradschaftsabend mit Vortrag eines Kameraden über Italien-Reise. Zahlreiche Beteiligung.

NS. Frauenschaft u. Deutsches Frauenwerk Riesa-Ost. Donnerstag, 4. Mai, 20 Uhr Gemeinschaftsabend mit Lichtbildervortrag im kleinen Stern-Saal. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Gäste herzlich willkommen.

Gustav-Adolf-Frauenverein. Freitag Stadtkaffee.

Prießnitz-Bund Riesa
Umständehalber muß der Kursus 4. u. 9. Mai, der Frau Martha Scherz, bis auf weiteres verschoben werden. Neue Bekanntgabe erfolgt. J. V.: M. Luck.

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf u. ein gesundes Herz
erlangen Sie wieder durch unser seit Jahrzehnten vielfach erprobtes u. mit gutem Erfolg genommenes, rein pflanzliches Aufbau- u. Kräftigungsmittel
Energeticum
Wz. gesetzl. gesch. Nachahmungen weise man zurück. Echt zu haben: Stern-Drogerie Kurt Naujoks, Riesa/S., Schlageterstr. 82, Ruf 1117

Tiefbewegten Herzens danken wir hierdurch allen, die beim Heimgange unserer lieben guten Mutter

Frau Pauline verw. Schadewitz

ehrend gedachten und uns aufrichtige Teilnahme in unserem tiefen Schmerz bezeugten.

Frau Sophie Schwarz geb. Schadewitz
im Namen aller Hinterbliebenen.

Riesa, Bismarckstr. 35a, am 2. 5. 1939.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Anteilnahme durch Wort, Schrift und herrliche Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Franz Hermann Thomas

ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen.
Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

In stiller Trauer
Familie Arthur Thomas und alle Hinterbliebenen.

Mautitz, 2. Mai 1939.

Würzburger Hofbräu Heute Mittwoch **Lange Nacht**

Erich Herfurth
Margarethe Herfurth geb. Röthig
Vermählte
Riesa-Neuweida, 3. 5. 1939

Für die uns anläßlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir zugleich im Namen unserer Eltern herzlichst.

Herbert Burkhardt und Frau
Riesa-Zadel, 29. April 1939. Hildegard geb. Strenbel

Für die Ehrungen und Geschenke, die uns anläßlich unserer Vermählung zuteil geworden, danken wir hiermit herzlichst.

Walter Möbius und Frau
Magdalena geb. Jahn
Pochra und Görzig über Oschatz, April 1939.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Silberhochzeit sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Paul Dölitzsch und Frau
Riesa-Weida, April 1939.

Für die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir allen herzlichst.

Hermann Strenbel und Frau.
R.-Gröba, Oschatzer Str. 10, 3. 5. 1939.

Heu
sucht zu kaufen Roßschlächterei Siegfried Stein, Riesa.

Achtung!
Junge Gänse
gibt laufend ab
Quosdorf, Stöffik

Achtung! Bewerber!
Keine Originalzeugnisse oder andere Dokumente bei Zuschriften auf **Ziffer-Anzeigen** einsenden, da für die Wiedererlangung eine Gewähr nicht übernommen werden kann. Abschriften genügen. Sie sollen aber, wie auch Photos, stets Namen und Anschrift des Bewerbers tragen.

Hund zugelaufen
Praustitz Nr. 25.

Leeres Zimmer od. kl. möbl. Zimm. zum 15. 5. od. 1. 6. gesucht. Angeb. unt. E 3150 a. d. Tagebl. Riesa.

Möbl. Zimmer
m. 2 Bett., Nähe Bahnhof ges. Ang. erb. H. Weißig, Grenzstr. 5.

Suche zum 15. 5. oder 1. 6. **Küche u. 2 Kammern.** Angeb. unt. D 3149 a. d. Tagebl. Riesa.

2 Räume zu vermieten
passend für einzelne Leute
Gröba, Strehlaer Str. 33.

2500 RM.
als alleinige Hypothek auf kl. Landwirtschaft gesucht. Adr. zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Schreibmasch. u. Kontrollkasse
gebr., z. kauf. gesucht. Offerten unt. P 3151 a a. d. Tagebl. Riesa.

1 fast neuer zweiff. Gasherd umzugshalber zu verkaufen. Röderau, Sandbergstr. 32.

Zelastit-Hartplatte
die Holzfaserplatte ca. 5 Millimeter stark, als:
Tischplattenbelag
Innenverkleidung
Tanzfläche im Freien
Türfüllungen
Garagentore
Fußbodenbelag
Firmenschilder
Haustüren
läßt sich wie Holz bearbeiten, quillt nicht, wetterbeständig. — Muster und Prospekte kostenlos.
Baustoff-Verkaufsstelle
Riesa
Holdinghausenstr. 11

Guterhalt. Kinderwagen
Gebrauchte Hundehütte
zu verk. Werner, Röderau.

Blaugr. Kinderwagen
gut erh., z. verk. Meißner Str. 33

8) **Was will der Mann von meiner Frau?**
fragte sich Herbert,
und eilte zu den beiden. Aber es war nur Gretes früherer Chef. Er hatte noch immer keine Sekretärin. Und wie aus einem Mund, sprachen Grete und ihr Mann: Ein „Stellenangebot im „Riesaer Tageblatt" wird Ihnen helfen!
(Auch Anzeige 9 wird Ihnen zeigen, daß Kleinanzeigen unentbehrlich sind!)

Auto-Zubehör stets großes Lager **Kießling, Matula & Co.** Bahnhofstraße 19 **Ruf 711**

Plötzlich und unerwartet ging am 30. April 1939 mein mir unvergeßlicher lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder und herzensguter Opa

Karl Seurig, Reg.-Insp. i. R.

für immer von uns.

Chemnitz, Weststr. 30, d. 1. Mai 1939.

In tiefstem Schmerz
Lina Seurig
nebst Kindern, Enkeln und Schwester.

Die Einäscherung unseres lieben Entschlafenen erfolgt am Donnerstag, 4. Mai, 14.30 Uhr, im Krematorium Chemnitz.

Suche für 1. Juni zuverlässige und ehrliche
Hausgehilfin
die zu Hause schlafen kann. Frau E. Bley, Goethestr. 57.

Tüchtiges
Hausmädchen
das evtl. noch Schule besucht, sofort gesucht.
Frau Käte Rädisch, Bismarckstraße 13.

Junges Servierfräulein
sucht ständige Aushilfe. Adress. erbeten unter M 3146 an das Tageblatt Riesa.

Aufwartung
schulfrei, für den ganzen Tag für 15. 5. 1939 gesucht. Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Hausschneiderin
sofort gesucht. Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Suche für meine Kantine
Mädchen
(20 Jahre), für Haushalt und Verkauf. Angeb. unt. R 3148 an das Tageblatt Riesa.

Suche zu sofort evtl. später ca. 15jähriges, gesundes **Zweitmädchen**
Angebote erbet. unter J 3143a an das Tageblatt Riesa.

15jähriges Mädchen
m. Kochk., sucht ab 15. 5. Stllg. t. kinderl. Privathaushalt. Ang. unt. P 3147 a. d. Tagebl. Riesa.

Fleißige, ordentliche
Hausgehilfin
wegen Erkrankung der jetzigen gesucht. Frau Peter, Bahnhofstraße 10a (Ernst Bilke).

Aufwartung
schulfr., sb., ehrl., sucht Bäckerei E. Werner, Bismarckstraße 20.

Aelterer Mann
gesucht für leichte Arbeiten. Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Jungen Burschen
stellt ein
Albert Krischker, Biergroßhdlg. Riesa-Gröba.

Suche für sofort oder später für meinen Zeitschriftenvertrieb
jüngere, männliche
Hilfskraft
für alle vorkommenden leichten Kontorarbeiten.
Johannes Jiller, Riesa
Schlageterstraße 55.

Damenbart
und alle lästigen Haare werden nur durch die von mir angewandte einzig sichere Methode unter Garantie für immer mit der Wurzel schmerzlos entfernt ohne Messer, Pulver, Creme, sowie **Sommersprossen, Warzen,** Leberflecken, Pickel, Mitesser, Hühneraugen, Griesbeutel usw.
Kosmetik-Inst. Braun, Riesa,
Großenhainer Str. 8, I. Sprechstd. jeden Donnerstag von 9—19 Uhr.

Gutgehendes
Gemischtwaren-Geschäft
mit Wohnung, ist krankheitsh. sof. od. 1. Okt. 1939 z. verpacht. Zu erfragen bei Max Baum Sattlermeister, Mühlberg a. E.

Friseur-Geschäft
(Kasernen-Betrieb)
sofort krankheitsh. zu verkauf
E. Winter, Arndtstraße 9.